

Kirche in 1Live | 27.12.2025 floatend Uhr | Manuela Kraft

Rauhnächte

Heute ist der 27. Dezember. Der Tannenbaum blinkt mir entgegen, Reste vom Weihnachtessen sind noch im Kühlschrank und jetzt steht das neue Jahr vor der Tür: nur noch ein paar Tage! Und wie jedes Jahr habe ich das Gefühl, dass diese Tage irgendwie besonders sind – so eine Art Zwischenzeit.

Klingt vielleicht verrückt, aber letztens habe ich was Spannendes gehört. Es gibt da so eine alte Tradition, die sich mit dieser Zeit hier beschäftigt. Manche Leute feiern zwischen Weihnachten und dem 6. Januar die sogenannten Rauhnächte. Wo das genau herkommt, weiß man nicht, aber früher haben die Leute diese Tage genutzt, um runterzukommen, alles Negative loszuwerden und sich innerlich einfach mal Ruhe zu gönnen. Sie haben sich Zeit genommen, um auf das alte Jahr zurückzublicken, haben gecheckt, was gut lief und was nicht und über wichtige Entscheidungen fürs neue Jahr nachgedacht. Klingt eigentlich ganz nice, oder?

Ich glaube zwar nicht an böse Geister, die ich loswerden möchte, aber ich kenne meine eigenen Geister: meine Ängste, meine Wünsche und Träume. Und ich finde es gut, mir dafür Zeit zu nehmen. Sowohl für das Schwere, das war als auch für das Gute, Schöne und Gesegnete, das kommt.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Landesfarrerin Julia-Rebecca Riedel